



LÄRMSCHUTZ - BRIEF 07/2010

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

Liebe Interessierte!

Auch wenn Sie von uns nun schon seit längerem keinen Lärmschutzbrief mehr von uns erhalten haben - wir haben uns auch in den letzten Monaten für mehr Lärmschutz eingesetzt. Den aktuellen Stand unserer Aktivitäten haben wir in diesem Lärmschutzbrief zusammen gefasst.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre!

MEHR LÄRMSCHUTZ DURCH PHOTOVOLTAIK

Mit dem heutigen Besuch des parlamentarischen Staatssekretärs aus dem Bundesverkehrsministerium, Herrn Mücke (FDP), der parlamentarischen Staatssekretärin aus dem Bundesumweltministerium, Frau Reiche (CDU) und dem Staatssekretär des brandenburgischen Verkehrsministeriums Herrn Bretschneider (SPD) in der Gemeinde Michendorf ist es nun amtlich: beim Ausbau der Autobahn A10 wird Flüsterasphalt eingebaut!

Auch wenn uns erst heute die Details des neuen Lärmschutzkonzeptes übergeben wurden steht bereits jetzt fest: mit der Zusage für den offenporigen Asphalt beim Ausbau der A10 sind Bund und Land einen großen Schritt auf uns zugekommen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Unterstützern aus der Bundes- und Landespolitik und aus den beiden Kommunen sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die uns so zahlreich unterstützt haben. Wir sind damit dem gemeinsamen Ziel nach mehr Lärmschutz ein gewaltiges Stück näher gekommen.

Leider wurden auch heute erst die Details des neuen Lärmschutzkonzeptes übergeben - das entsprechende Gutachten der DEGES wurde bislang unter Verschluss gehalten. Diese Details werden wir in den nächsten Tagen genau prüfen und bewerten. Besonders die Details zur Qualität des Asphaltes und die Folgen für die Höhe der geplanten Lärmschutzwände sind für uns von besonders hohem Interesse - gerade niedrigeren Lärmschutzwänden stehen wir natürlich sehr skeptisch gegenüber.

Sobald wir die Unterlagen gesichtet haben werden wir SIE informieren - zum Beispiel auf unserer regelmäßig aktualisierten Homepage.

UNSERE VISION: LÄRMSCHUTZWÄNDE MIT SOLARMODULEN

Die Lärmschutzinitiative hat heute auch konkrete Vorstellungen vorgelegt, wie die notwendigen Mittel für eine Aufstockung von Lärmschutzwänden aufgebracht werden können. Spezielle Lärmschutzwände mit Solarmodulen zukünftig besonders gefördert werden - und diese Förderung wollen wir in Michendorf und Schwielowsee ausnutzen, um aus dem Ertrag zumindest anteilig zusätzlichen Lärmschutz zu finanzieren. Erste Unternehmen, die sich einen solchen Baukostenzuschlag aus den Stromeinnahmen vorstellen können, haben bereits Interesse bekundet.

Unsere Kalkulation: derzeit sind etwa 4,4 Kilometer Lärmschutzwände vorgesehen, hinzu kommt der vorhandene etwa 1,5 Kilometer lange Lärmschutzwall am Dreieck Nuthetal. Selbst wenn nur die Hälfte der bisher vorgesehenen Lärmschutzwände und der Lärmschutzwall für Solarmodule vorgesehen werden, könnte man eine Anlage mit einer Gesamtleistung von 4 bis 5 Megawatt installieren. Weitere Solarmodule könnten auf zusätzlichen Wänden im Bereich Langerwisch und Ferch sowie an der Rastanlage folgen. Insgesamt also ein riesiges Potential für die Verknüpfung von Lärmschutz mit der Nutzung von regenerativen Energien.

INFORMATIONEN: WWW.LAERMSCHUTZ-JETZT.DE

Wir halten Sie auf dem Laufenden unter: www.laermschutz-jetzt.de

Andree Halpap
für die Initiative Lärmschutz Jetzt
Kontakt per Mail: laermschutz_jetzt@gmx.de